

Leserbrief von Günter Heitel

**INGERSHEIM, 17. JANUAR 2011**

ZU LESERBRIEF VON HANS-JAKOB KOCK, VOM 12. JANUAR, ÜBER DAS INGERSHEIMER WINDRAD

### **Wind- und Solarstrom erzeugen dort, wo es sinnvoll ist**

Da war kürzlich die Feststellung des SPD-Kreisvorsitzenden Thorsten Majer aus Ingersheim zu lesen: "Die in Frage gestellte Wirtschaftlichkeit des Projekts habe aus Sicht der Kreis-SPD außer der Betreibergenossenschaft niemanden zu interessieren." Jetzt ist das auch im Leserbrief von Dr. Hans-Jakob Kock so enthalten.

Dem muss widersprochen werden. Solange die Erzeugung erneuerbarer Energien mit Milliarden durch die Verbraucher subventioniert wird, ist die Wirtschaftlichkeit nicht alleine Sache von Wind- und Solar-Investoren. Die Verbraucher zahlen die gesamte Zeche der unwirtschaftlichen Erzeugung und die "Renditen" für die Profiteure über die Preise dazu.

Aktuell belastet die EE-Umlage jede Kilowattstunde Strom mit 4,20 Cent und das ist nicht das Ende der Fahnenstange. Das Energiewirtschaftsgesetz verpflichtet zu einer sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas. Man sollte Gesetze endlich ernst nehmen und diese Ziele verfolgen. Übertreibungen, Missbrauch und Einseitigkeiten führen zu nachhaltigen Schäden, wie das in Deutschland nicht mehr zu übersehen ist.

Nicht alles was unter dem Deckmantel der "erneuerbaren Energien" geschieht ist gut und akzeptabel. "Bio" und "Öko" sind nicht per se vorteilhaft für Umwelt, Klima und die Menschen. Der Einsatz von Schwermetallen bleibt auch hier giftig.

Es geht daher nicht, dass die Entscheidungen Investoren und Profiteuren überlassen bleiben und Bürgern und Verbrauchern gesagt wird, das gehe sie nichts an. Die deutsche Extremförderung beschert uns schon Mais- und Solarfelder von Flensburg bis Passau. Die Hälfte der weltweit produzierten Solarzellen werden hierzulande am nördlichen 49./50. Breitengrad verbaut.

Wir sind Solarweltmeister mit den höchsten Strompreisen. Mit dem ungebremsten Maisanabau schädigen wir unsere Böden nachhaltig für "Bio"-Sprit und "Bio"-Gas. Nutzlosen Windstorm gibt es zunehmend im Osten und Norden der Republik, der wegen fehlender Netze und Speichermöglichkeiten nicht zu den Verbrauchern gelangen kann und so keine Verwendung findet.

Nicht nur konventionelle Kraftwerke, auch Windräder müssen so gedrosselt oder abgeschaltet werden. EE-Strom wird regelrecht an ausländische Pumpspeicherbetreiber verschenkt.

Der "veredelte" Strom wird dann bei Bedarf wieder teuer als "Öko"-Strom eingekauft. Der überschüssige deutsche Sonnenstrom vom Augustsonntag kann eben nicht gespeichert werden, um die Christbäume zu beleuchten. Der weitere ungebremste Ausbau ohne ausreichende Speicher und Netze hat eine Milliardenverschwendung zur Folge, die alleine die Verbraucher bezahlen sollen und nicht die Betreiber von Photovoltaik- oder Windkraftanlagen.

Günter Heitel  
Bietigheim-Bissingen